

KONTROLLBLATT

Kandidatennummer: D-25-000-0

Fach: Invalidenversicherung

Allgemeiner Teil 1

Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

Kandidatennummer

D-25-000-0

Zweig

Invalidenversicherung

Allgemeiner Teil

Nr. 1
Eingliederung, Hilfsmittel

Prüfungsdauer

75 Minuten

Anzahl Seiten der Prüfung

12 Seiten

Beilage(n)

Keine

Maximale Punkte

75

Erzielte Punkte

Lösungsvorschlag

Die Experten/innen**Datum****Unterschriften**

Experte/in 1

Expert/in 2

Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

Kandidatennummer

D-25-000-0

Arbeitsauftrag

Ausgangslage

Im Folgenden werden Sie einen konkreten Praxisfall bearbeiten. Der Fall besteht aus einer Ausgangslage und separaten Teilaufgaben. Diese Teilaufgaben sind wie folgt eingeteilt:

- eine Analyseaufgabe
- eine Handlungssimulation
- zwei Critical Incidents

In der Analyseaufgabe werden Sie aufgefordert, den beschriebenen Praxisfall mit Hilfe von Internetrecherchen zu analysieren.

Bei der Handlungssimulation werden Sie aufgefordert, das Vorgehen im entsprechenden Praxisfall zu beschreiben oder dieses auszuführen.

Bei den Critical Incidents werden Sie aufgefordert, Ihr Vorgehen unter geänderten Rahmenbedingungen, in denen es in besonderem Masse darauf ankommt, kompetent zu handeln, zu schildern und zu begründen.

Aufgabe

Lesen Sie die Fallbeschreibung genau durch und sichten Sie etwaige Beilagen. Die Informationen aus der Fallbeschreibung sowie die hier angeführten Beilagen gelten für alle nachfolgenden Aufgaben. Bearbeiten Sie anschliessend die Analyseaufgabe, die Handlungssimulation und die Critical Incidents.

Für die Bearbeitung des Arbeitsauftrages stehen Ihnen 75 Minuten zur Verfügung.

Hinweis

Für die Recherche steht Ihnen während der Prüfung der Online-Zugriff ins Internet zur Verfügung.

Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

Kandidatennummer

D-25-000-0

Arbeitsauftrag (Fortsetzung)

Beurteilung

Ihre Leistung wird nach folgenden Leitfragen bewertet:

Analyseaufgabe (max. 25 Punkte)

- Vollständigkeit: Berücksichtigt der/die Kandidat/in alle relevanten Aspekte in der Analyse (10 Punkte)?
- Fachliche Korrektheit und Nachvollziehbarkeit: Sind die angeführten Analyseergebnisse fachlich korrekt und nachvollziehbar dargestellt (15 Punkte)?

Handlungssimulation (max. 25 Punkte)

- Vollständigkeit und fachliche Korrektheit: Beschreibt der/die Kandidat/in seine/ihre Handlungen in der dargestellten Situation vollständig, nachvollziehbar und fachlich korrekt oder führt er/sie diese korrekt aus?

Critical Incidents (max. 25 Punkte)

- Plausibles Vorgehen und Begründung: Schildert der/die Kandidat/in ein plausibles Vorgehen in den beschriebenen Situationen und begründet er/sie dieses korrekt?

Punkte

max. 75

Organisation

Für die Bearbeitung aller Teilaufgaben dieses Arbeitsauftrages stehen Ihnen 75 Minuten zur Verfügung. Teilen Sie sich Ihre Zeit selbst ein. Idealerweise nutzen Sie

- ca. 25 Minuten für die Analyseaufgabe,
- ca. 25 Minuten für die Handlungssimulation,
- ca. 25 Minuten für die Critical Incidents.

Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

Kandidatennummer

D-25-000-0

Fallbeschreibung

Maria Wagener, geb. 17.03.2001, ist wohnhaft in Bern. Im Sommer 2022 hat sie erfolgreich ihre Ausbildung zur medizinischen Praxisassistentin (MPA) mit EFZ abgeschlossen und konnte eine Festanstellung im Lehrbetrieb nahtlos antreten. Zuletzt arbeitete sie in einem 80%-Pensum. Am Sonntagnachmittag, den 11.05.2024 kam es zu einem tragischen Fahrradunfall. Dabei zog sie sich schwerwiegende Schulterverletzungen auf der rechten Seite zu. Sie musste operiert werden mit anschliessendem umfangreichem Rehabilitationsprogramm in der Reha Bellikon. In dieser Zeit war sie zu 100% arbeitsunfähig. Zwar wurde ihre Schulter nach intensiver Physiotherapie wieder einsatzfähig, aber nur in begrenztem Umfang belastbar. Ihre Ärzte bescheinigen, dass es medizinisch nicht mehr zumutbar ist, dass sie weiterhin in ihrer bisherigen Tätigkeit arbeiten kann. Da sie nicht an ihren Arbeitsplatz zurückkehren konnte, wurde das Arbeitsverhältnis seitens Arbeitgeber per 30.03.2025 gekündigt. Im 80%-Pensum verdient Maria CHF 69'120.00 pro Jahr (CHF 5'760.00 x 12). Momentan bekommt sie noch Unfalltaggelder.

Beilagen

- Keine

Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 1: Ganzheitliche Analyse (25 Punkte)

Erzielte Punkte

Ausgangslage

Als Eingliederungsfachperson sind Sie für die Beschaffung aller notwendigen Unterlagen und Abklärungen im Rahmen der Eingliederung zuständig. Ebenfalls haben Sie den Anspruch auf Leistungen zu prüfen und aufgrund dessen eine versicherte Person in allen Belangen der Eingliederung zu beraten.

Nach Eingang des Gesuches wird Ihnen der Fall von Frau Wagener zur Bearbeitung und Beratung zugeteilt.

Aufgabenstellung

- Analysieren Sie die Situation von Frau Wagener und halten Sie zusammenfassend die wichtigsten Punkte fest (12 Punkte).
- Welche Unterlagen werden benötigt, damit der Anspruch auf IV-Leistungen geprüft und festgelegt werden kann (6 Punkte)?
- Überlegen Sie sich, welche Schritte im Rahmen der Frühintervention seitens IV allenfalls schon unternommen werden können (7 Punkte).

Hinweise

- Keine

Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 1: Ganzheitliche Analyse (Fortsetzung)

Lösungsvorschlag

- **Analysieren Sie die Situation von Frau Wagener und halten Sie zusammenfassend die wichtigsten Punkte fest.**

Frau Wagener hat eine Ausbildung als MPA EFZ absolviert. Im Gesuch gibt Frau Wagener an, dass diese Tätigkeit aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr möglich ist.

Als MPA hat sie ein Einkommen erzielt, das höher ist als ein LSE-Einkommen bei einer Tätigkeit ohne besondere berufliche Voraussetzungen. Es ist daher davon auszugehen, dass ein Anspruch auf Umschulung besteht.

Unfallversicherung ist involviert, richtet wahrscheinlich bereits ein Taggeld aus.

Das Arbeitsverhältnis ist gekündigt.

Folgendes ist zu klären:

- *Akten der Unfallversicherung einholen, gibt es evtl. bereits eine Kreisärztliche Untersuchung?*
- *Es ist zu klären auf welche IV-Leistungen Frau Wagener konkret Anspruch hat*
- *Inwieweit hat sich Frau Wagener mit einer beruflichen Umorientierung schon Gedanken gemacht*
- *Wie kann sie seitens IV bei der Berufsfindung unterstützt werden*
- **Welche Unterlagen werden benötigt, damit der Anspruch auf IV-Leistungen geprüft und festgelegt werden kann?**
 - *Lebenslauf, Diplome, Arbeitszeugnisse I*
 - *IK-Auszug*
 - *Akten der Unfallversicherung*
 - *Medizinischer Bericht der behandelnden Ärzte*
 - *Fragebogen Arbeitgeber*
 - *Statusabklärung und ggf. Haushaltabklärungsbericht*
- **Überlegen Sie sich, welche Schritte im Rahmen der Frühintervention seitens IV allenfalls schon unternommen werden können.**
 1. *Erstgespräch führen.*
 2. *Informationen über IV-Verfahren und Anspruchsvoraussetzungen.*
 3. *Unterstützung zusichern mit Mitteilung vorerst für «Beratung und Begleitung».*
 4. *Psychosoziale Situation klären (Familie, Kinder, Finanzen).*
 5. *Medizinische Situation klären (laufende Behandlungsmassnahmen)*
 6. *Aktivitäten (Freizeitaktivitäten, Reisen)*
 7. *Gesundheitliche Einschränkungen (Auswirkungen)*

Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 2: Handlungssimulation (25 Punkte)

Erzielte Punkte

Ausgangslage

Sie haben Frau Wagener auf den 06.01.2025 zu einem Erstgespräch eingeladen. Die meisten angeforderten Unterlagen sind schon eingetroffen und es wird medizinisch bestätigt, dass die angestammte Tätigkeit als MPA nicht mehr möglich ist. Bei einer angepassten, leichten Tätigkeit ohne längeres vorstrecken des rechten Armes geht man hingegen prognostisch – nach Abschluss der Reha – von einer vollen Arbeitsfähigkeit aus. Der Anspruch kann somit schon festgelegt werden. Die Statusabklärung ergab, dass Frau Wagener weiterhin zu 80% erwerbstätig gewesen wäre, da sie ihre 5-jährige Tochter noch betreut. In der Haushaltsführung wurde eine Einschränkung von 10% festgestellt:

Bereiten Sie sich auf das Erstgespräch sowie auf die Fragen, die Frau Wagener wohl haben könnte, vor.

Aufgabenstellung

- Auf welche Leistungen hat Frau Wagener Anspruch. Begründen Sie Ihre Antwort unter Angabe der rechtlichen Grundlage (5 Punkte).
- Berechnen Sie den IV-Grad vor Beginn einer beruflichen Eingliederungsmassnahme (Vergleich bisheriges Einkommen und statistisches LSE- Einkommen bei einer Tätigkeit ohne besondere berufliche Herausforderungen (Hilfsarbeitertätigkeit). Berücksichtigen Sie dabei die neuen Verordnungsbestimmungen ab 01.01.2024 in Bezug auf das zumutbare Invalideneinkommen (15 Punkte). Zeigen Sie den detaillierten Berechnungsweg auf.
- Berechnen Sie das IV-Taggeld, auf welches Frau Wagener während Eingliederungsmassnahmen Anspruch hätte (5 Punkte).

Hinweise

Das statistische Einkommen LSE ist bei CHF 54'631.00 festgelegt.

Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 2: Handlungssimulation (Fortsetzung)

Lösungsvorschlag

- **Auf welche Leistungen hat Frau Wagener Anspruch. Begründen Sie Ihre Antwort.**

Frau Wagener hat Anspruch auf berufliche Massnahmen/Umschulungsmassnahmen nach Art. 17 IVG. Sie hat eine qualifizierte Ausbildung EFZ absolviert und diese ist ihr nicht mehr zumutbar. Zudem ist sie noch sehr jung, ihre Verdienstmöglichkeiten würden als MPA sicher noch steigen.

Während den Eingliederungsmassnahmen hat Frau Wagener Anspruch auf ein IV-Taggeld. Das Taggeld der UV fällt in diesem Zeitpunkt dahin (Art. 16 UVG).

Hatte eine versicherte Person bis zur Eingliederung Anspruch auf ein Taggeld der UV, so entspricht der Gesamtbetrag des Taggeldes der IV mindestens dem bisher bezogenen Taggeld der UV (Art. 24 Abs. 4 IVG).

- **Berechnen Sie den IV-Grad vor Beginn einer beruflichen Eingliederungsmassnahme (Vergleich bisheriges Einkommen und statistisches LSE- Einkommen bei einer Tätigkeit ohne besondere berufliche Herausforderungen (Hilfsarbeitertätigkeit). Berücksichtigen Sie dabei die neuen Verordnungsbestimmungen ab 01.01.2024 in Bezug auf das zumutbare Invalideneinkommen.**

Valideneinkommen:

CHF 5'760.00 x 12 = CHF 6'912.00 (80% Pensum). Umgerechnet auf 100% Pensum gemäss Verordnungsänderung vom 01.01.2018 = CHF 86'400.00

<i>Einkommen ohne Invalidität</i>	<i>86'400.00</i>
<i>Einkommen mit Invalidität</i>	<i>54'631.00</i>
<i>Erwerbseinbusse</i>	<i>31'769.00</i>
<i>Einschränkung in Prozent</i>	<i>36.77%</i>

<i>Tätigkeit</i>	<i>Anteil in %</i>	<i>Einschränkung in %</i>	<i>Invaliditätsgrad in %</i>
<i>Erwerbstätigkeit</i>	<i>80</i>	<i>36.77</i>	<i>29.42</i>
<i>Haushalt</i>	<i>20</i>	<i>10.00</i>	<i>2.00</i>
<i>Invaliditätsgrad</i>			<i>(31.42) 31</i>

Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 2: Handlungssimulation (Fortsetzung)

- **Berechnen Sie das IV-Taggeld, auf welches Frau Wagener während Eingliederungsmassnahmen Anspruch hätte.**

IV-Taggeld Berechnung:

CHF 5'760.00 x 12 = 69'120.00 : 365 = 189.35

Aufgerundet auf den nächsten ganzen Franken = 190.00

CHF 190.00 x 80% = CHF 152.00

Achtung: Bestand bis zur Eingliederung Anspruch auf ein Taggeld nach dem UVG, so entspricht das Taggeld mindestens dem bisher bezogenen Taggeld der Unfallversicherung (Art. 24 Abs. 4 IVG)

Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 3: Critical Incident (25 Punkte)

Erzielte Punkte

Ausgangslage

Frau Wagener wurde ab 01.03.2025 für angepasste Tätigkeiten als voll arbeitsfähig geschrieben. Seitens der Unfallversicherung wurde ihr mitgeteilt, dass sie die Taggelder per 25.03.2025 einstellen werden es erfolgt eine anschließende Rentenprüfung. Seitens IV ist die Berufsberatung nun angelaufen.

Aufgabenstellung

Frau Wagener macht sich nun Sorgen bezüglich der finanziellen Situation ab dem 25.03.2025. Sie erkundigt sich bei Ihnen, was sie nun tun könne und wann sie von der IV Leistungen bekomme. Die zugesprochene Umschulung beginnt erst am 01.06.2025.

- Zeigen Sie der Reihe nach auf, auf welche Leistungen Frau Wagener seitens IV zuerst Anspruch hat und begründen Sie diese (8 Punkte).
- Welche andere Sozialversicherung käme ggf. in Frage für Leistungen und begründen Sie. (2 Punkt)?

Hinweise

- Keine

Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 3: Critical Incident (Fortsetzung)

Lösungsvorschlag

Sie informieren Frau Wagener, dass sie sich bei der Arbeitslosenkasse melden soll für das ALV-Taggeld. Die Arbeitslosenkasse kommt in die Vorleistungspflicht. Frau Wagener ist arbeitsfähig und somit Vermittelbar.

	Leistungen IV	Begründung
1	<i>Anspruch auf Wartezeittaggeld</i>	<i>Sie ist mindestens 50% arbeitsunfähig und wartet auf Umschulung (Rz 0605 KSTI).</i>
2	<i>IV-Taggeld ab Umschulung</i>	<i>Der Anspruch auf Taggeld entsteht an dem Tage, an dem die Eingliederungsmassnahme beginnt (Art. 8 Abs. 3 IVG),</i>
3	<i>Reisekosten und Zehrgeld während der Umschulung</i>	<i>Während der Umschulung hat Frau Wagener Anspruch auf Reisekosten und Zehrgeld.</i>
4	<i>Keine Rentenleistung bis Abschluss Eingliederung</i>	<i>Solange sich eine versicherte Person in der Eingliederung befindet und ihr ein Taggeld ausgerichtet wird, kann ein Rentenanspruch gemäss Art. 29 Abs. 2 IVG nicht entstehen.</i>

Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 4: Critical Incident 2

Erzielte Punkte

Ausgangslage

Frau Wagener hat Ihre Umschulung begonnen. Im Laufe der Ausbildung merkte sie, dass ihr Hörvermögen schwächer wurde. Sie hat von einer Schulkollegin mitbekommen, dass die IV Hörgeräte finanziert. Entsprechend gelangt sie mit diesem Thema zum nächsten Gespräch und möchte wissen, wie sie vorgehen muss damit ihr Hörgeräte finanziert werden.

Aufgabenstellung

Informieren Sie Frau Wagener der Reihe nach, wie der Ablauf für die Anspruchsprüfung ist. Klären Sie Frau Wagener über die Kostenbeteiligungen der IV bei Hörgeräten auf (10 Punkte). Nach wie vielen Jahren besteht wieder Anspruch auf einen Pauschalbeitrag (2 Punkte)? Werden Reparaturkosten übernommen (2 Punkte)? Werden Batteriekosten übernommen (1 Punkt)?

Hinweise

- Keine

Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 4: Critical Incident 2 (Fortsetzung)

Lösungsvorschlag

1. Frau Wagener muss ein Gesuch für Hilfsmittel bei der IV einreichen.
2. Die IV-Stelle nimmt die Abklärungen beim auf dem Gesuch angegebenen Expertenarzt vor (Expertise).
3. Wurde der Schwellenwert gemäss ORL-Expertenrichtlinien nicht erfüllt erlässt die IV eine entsprechende ablehnende Verfügung
4. Wurde der Schwellenwert erreicht erfolgt die Kostengutsprache
5. Frau Wagener kann sich nun bei einem Anbieter ihrer Wahl mit (einem)Hörgerät(en) versorgen und stellt der IV mit dem entsprechenden Rechnungsformular und Beilagen Rechnung für die Pauschale.
6. Die Pauschale wird an Frau Wagener ausbezahlt

(Kapitel 5.07 HVI Hörgeräte bei Schwerhörigkeit / KHMI)

Vergütung:

Die versicherte Person hat Anspruch auf eine Pauschalvergütung, die höchstens alle 6 Jahre beansprucht werden kann; ein früherer Ersatz der Hörgeräte vor Ablauf dieser Frist ist möglich, wenn eine wesentliche Veränderung der Hörfähigkeit dies erfordert. Hörgeräte sind durch Fachpersonen abzugeben.

Pauschalen IV:

Monaural	CHF 840.00
Binaural	CHF 1'650.00
Batteriekosten	CHF 80.00 (pro Jahr)

Reparatur IV:

Elektronik	CHF 200.00
Andere	CHF 130.00

Fallen ab dem 2. Tragejahr Reparaturen an (1. Jahr: Herstellergarantie), so kann unter Beilage der Rechnung (Rechnung des Herstellers sowie Rechnung des Anbieters) die entsprechende Pauschale bei der IV-Stelle mittels Rechnungsformular Hörgeräte geltend machen. (RZ 2044 KHMI)